



## **M I N R**

"Warum lernt man sowas nicht in der Schule?"

Murmelte er fluchend vor sich hin und schmiss den Vorschlaghammer in die Ecke.

Schule hatte er immer gehasst. Obwohl ihm die Arbeit den Schweiß auf die Stirn und Splitter in die Hand getrieben hatte war es doch eine gewisse Befriedigung gewesen.

Er trat einen Schritt zurück und betrachtete sein Werk zwischen den roten Ziegelsteinen der Gartenmauer.

Die Farbe passte gut. Molly würde sich sicher freuen. Schliesslich tat er das alles für sie.

Bei ihr wusste man nie genau was sie von irgendetwas hielt aber John verstand sie gut. Meistens zumindest. Die Arbeit die er sich mit der Dekorierung des Gartens gemacht hatte würde sie jedoch sicher zu schätzen wissen. John (oder Johnny) blickte auf seine Schuhe. Er hatte sie beim Arbeiten beschmutzt, doch etwas anderes fing seinen Blick.

Seine Hände waren mit etwas bekrizelt. Die wildesten Sachen in den verschiedensten Schriften waren darauf geschrieben oder gemalt, darunter immer wieder das Kürzel M I N R.

Er runzelte die Stirn und machte sich, nachdem er den Vorschlaghammer wieder aufgehoben hatte auf den Weg in sein Haus. Molly musste da sein, es war Sonntag. Warum war er heute nicht in der Kirche gewesen? Fragte er sich, nahm sich fest vor es am nächsten Tag zu tun und torkelte mit schwankenden Schritten zur Wasserpumpe. Sein Vater hatte immer gesagt: "Sonntag ist Ruhetag.", doch für ihn gab es keine Arbeitspausen. Jim (oder Jimmy) hob den Vorschlaghammer unter den sprudelnden Wasserstrahl und wusch ihn.

Er wusste nicht, warum er das tat, aber das war okay. So etwas passierte ihm ständig. Er sei nicht die hellste Kerze auf der Torte, hatte sein Vater immer gesagt. Dabei mochte er nichtmal Torte.

Er wusste auch nicht warum er so torkelte. Er würde sich einfach zu Molly ins Bett legen, dachte er sich, und ging vergnügten Schrittes auf das Haus zu. Die Tür stand offen. M I N R mit roten Buchstaben auf das verquollene Holz geschmiert. "Was dieses Mädchen immer für Unfug treibt..."

Dachte sich Jonas und trat ein.

Es war düster und schmutzig. Das Licht war schon vor langer Zeit abgestellt worden. Durch die herunterhängenden und zerbrochenen Jalousien drangen einzelne Lichtstrahlen in das Zimmer und zeichneten den Staub in der Luft ab. Ein zertrümmerter Beamer lag in der Ecke. Das Geschirr stapelte sich und überall lag essen herum. Das war sein Leben. Er arbeitete viel und Molly war ans Bett gefesselt. Das arme Ding. "Es ist okay," murmelte er. "wir haben einen schönen Garten."

Der Spiegel neben der Wohnzimmertür, welche leicht aus der Angel hing hatte einen Riss. Er war genauso bekrizelt wie James Hand. Manches konnte er entziffern. "Der Beamer lügt!" und "Spiegel abnehmen!" Darunter wieder M I N R.

Jacks Blick wanderte zu dem zerkratzten Tisch in der Ecke. Er war überseht mit Pillen. Mollys Medikamente, dachte er sich. Das arme Ding.

"IIIIH-AAAH" tönte es aus dem Wohnzimmer. "Ich komme Schatz." rief Jeff leicht verwirrt und taumelte zur Tür.

Er trat ins Wohnzimmer und erblickte Molly. "Die Weiber sind doch alle gleich." hatte sein Vater immer gesagt. Aber Molly war anders. "IIIIH-AAAH" "Ruhig, Baby."

Der Esel stand mitten in dem chaotischen und verdreckten Raum. Seine Beine waren in der fleckigen Matratze eingenäht.

M I N R. MOLLY IS NOT REAL.

"Was ist hier los"

Molly war von oben bis unten bekrizelt.

Das Tier blickte in den Spiegel an der gegenüberliegenden Wand, Jerry blickte zurück.

"Du hast vergessen wo du herkommst Jay." sagte der Esel.

Joe sah aus dem Fenster und erspähte die Körper, die Beine und Köpfe zwischen dem rot gefärbten Rasen.

Geschrieben am 04.09.2018 von Tr1ckSh0t  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

**MINR**

"Wir haben wirklich einen schönen Garten."

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*